

ten) wirfft / welcher in dem Eingeweid der Erden verschlossen ist; Und weil die Sonne das Getreid/ welches gesäet und in der Erden verborgen ist / nicht weniger im Winter / als zu anderer Zeit / nähret / dahero wird von diser Proserpina gedichtet / daß sie von dem Plutone in die Hölle entführet worden / das ist / daß sie von der Sonnen-Hitz unter der Erden gewärmet werde / wiewohl auch Pluto für einen Gott der untern Orter kan genommen werden; wegen der allzu grossen Feuchtigkeit / die zuweilen das / was von der Erden empfangen und gezeuget wird / verderbet; so rufft demnach die Ceres den Jupiter / nämlich die Luft / umb Hülff an / damit sie durch ihre Wärme sothane der Saat schädliche Feuchtigkeit ausziehe; und daß sie die Erfüllung ihres

ihres